

Einbau / Montage bei:

- Mauerwerk mit zweilagigem Putz → **nach** Aufbringen des Unterputzes
- WDVS → **nach** Fertigstellung der Dämmung inkl. Armierungsschicht
- Klinkerfassade → **nach** Fertigstellung der Klinkervorsatzschale
- Altbausanierung → **auf dem** vorhandenen tragfähigen Putz

BÖ = Breite der Fensterbank in der Öffnung

Die Breite der Fensterbank in der Öffnung (BÖ) ist entscheidend für eine korrekte Montage. Falls vorhanden, muss die Fensterbank außen mindestens mit den Rollladenführungsschienen abschließen. Die Fensterbank sollte seitlich etwa 5 - 10 mm (S seitliches Eingreifen) in den Unterputz oder, falls vorhanden, in die Dämmung / Armierung eingreifen.

Um eine wirksame Abdichtung gegen Feuchtigkeit zu gewährleisten, empfehlen wir das Anbringen von Fugendichtbändern sowohl seitlich als auch hinten an der Fensterbankplatte.

In Fällen, in denen ein seitliches Eingreifen nicht möglich ist, z.B. bei Klinkerfassaden oder im Altbau, sollten beim Messen jeweils ca. 3 - 5 mm von jeder Seite abgezogen werden. Dies schafft ausreichend Platz für die Fugendichtbänder. Wir empfehlen die Fugen nicht zu breit zu wählen, da sie später mit einem dauerelastischen PU-Dichtstoff verfugt werden müssen.

ZB = Zusatzbreite links und rechts

Die Zusatzbreite (ZB) links und rechts wird benötigt, wenn Sie beispielsweise eine farbige Fensterumrahmung, eine Putzfasche oder Gewändeelemente wie das Flachgewände FLG oder das Winkelgewände SLG planen. Die exakte Zusatzbreite muss unter Berücksichtigung des seitlichen Eingreifens ermittelt werden, indem man die Breite der Umrahmung minus dem Maß für das seitliche Eingreifen (S) rechnet.

Die Fensterbank wird entsprechend breiter gefertigt, wobei der seitliche Überstand nur vor der Fassade verläuft. Die erforderlichen Eckausschnitte hinten an der Fensterbank können entweder im Werk oder vor Ort durch den Monteur mit einem Diamantwerkzeug wie einer Flex oder einem Winkelschleifer präzise zugeschnitten werden.

Ü = seitlicher Überstand links und rechts

Der seitliche Überstand (Ü) links und rechts variiert je nach Fensterbankmodell:

1. Bei den Modellen SLB 100, SLB 200 und SLB 300 entspricht der seitliche Überstand der Breite der jeweiligen Endkappen. Die genauen Maße finden Sie in den entsprechenden Produktdatenblättern.
2. Für die Modelle SLB 590, SLB 541, SLB 570 sowie die Innenfensterbank SLB 590 i werden die seitlichen Überstände (Ü) bereits im Werk zugeschnitten und betragen jeweils 4 cm.
3. Bei allen anderen Fensterbänken, wie SLB 400, SLB 450, SLB 500, SLB 520, SLB 540, SLB 591, SLB 595 und SLB 851 sowie den Innenfensterbänken SLB 591 i und SLB 595 i, kann der Überstand je Seite individuell gewählt werden. Wir empfehlen für jedes Fensterbankmodell einen optisch passenden Überstand zu berücksichtigen. Diese Empfehlungen finden Sie ebenfalls in den Produktdatenblättern.

LT = Leibungstiefe

LT steht für Leibungstiefe und bezeichnet das Maß von Vorderkante der Fassade (einschließlich Unterputz bzw. Wärmedämmung und Armierung bei WDVS) bis unter den Fensterrahmen, unter den auch die Fensterbank beim Einbau geschoben wird.

Falls kein Unterschub vorhanden ist, wird die Leibungstiefe bis zum Fensterrahmen gemessen. Bei der Festlegung der Leibungstiefe ist zu beachten, dass für die Abdichtung zwischen der Fensterbank und dem Fensterrahmen ein Dichtband an der Rückseite der Fensterbankplatte angebracht werden muss.

Wenn Sie Fragen zum Aufmaß haben, zögern Sie bitte nicht, sich an uns zu wenden. Gerne unterstützen wir Sie dabei, die richtigen Maße festzulegen.

